

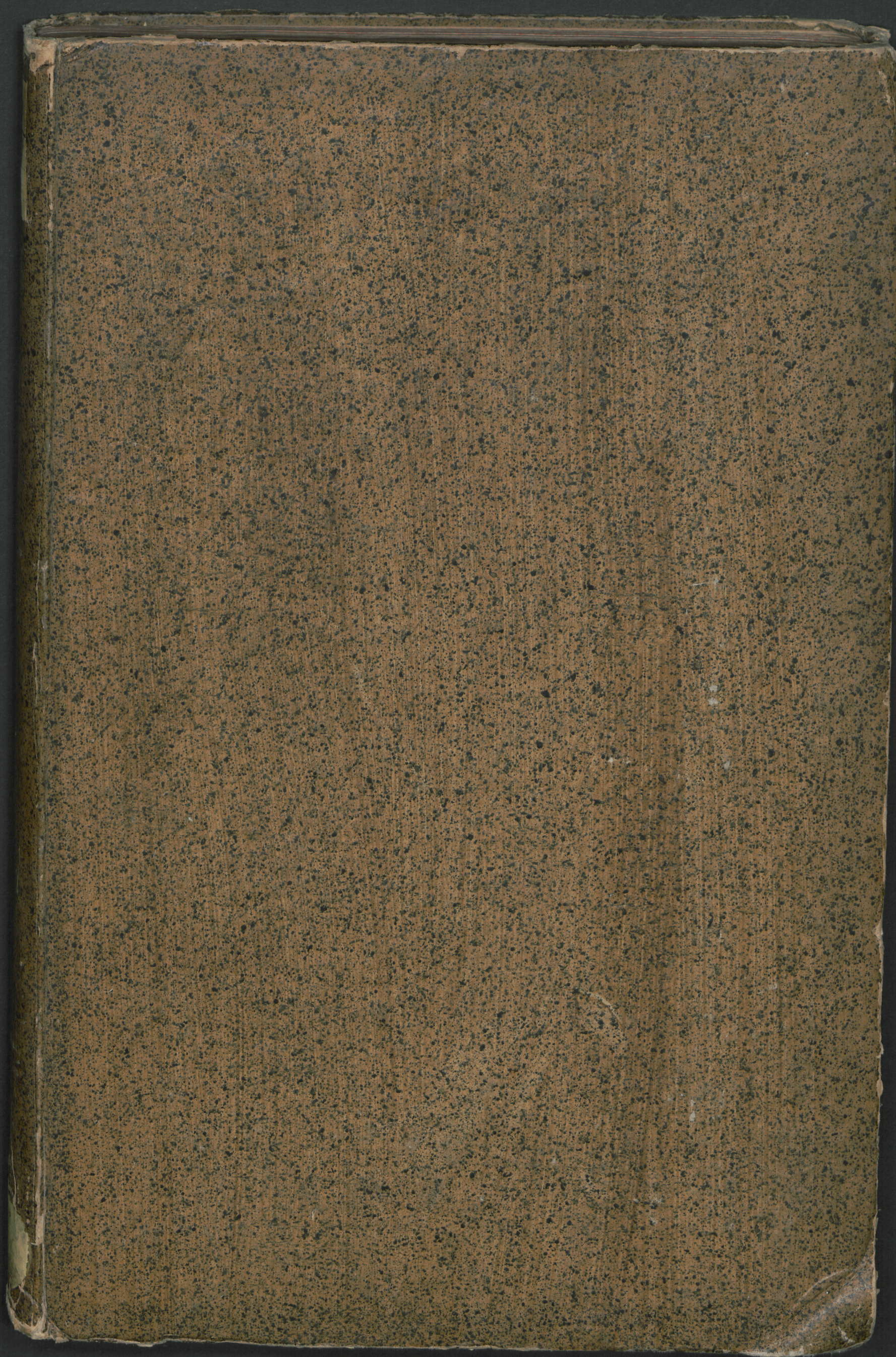
Nachdeme einem Wohl-Edlen/ Gestrengen/ Fürsichtig: und Hochweisen Rathe dieser Stadt/ gründliche Nachricht eingelauffen/ daß ... verbottene allzuringhältige/ dieser Tagen eine starcke Anzahl/ nicht bessere Müntzsorten ... unter deß Herrn Augusti Friderich Bischoffen zu Lübeck/ und Hertzogen zu Holstein/ [et]c. wie auch deß Herrn Carl Wilhelms Fürsten zu Anhalt ... anhero gebracht worden seyen ... : Decretum in Senatu, den 6. Martii An. 1680.

[S.l.], 1680

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn778434656>

Druck Freier  Zugang





1/122

Nsm — 74, b. ^{1-14.} <R>

17
J
2
1
11
A
2
3
4
5
6
7
8
9

1) Sieben Decreten von ab 1669: 16 Juni 1679
22 Dec: 1680: 6 März 1682: 19 Juni 1694
12 Dec: 1680: 6 März 1682: 19 Juni 1694
11 Jan 1707: 20 Juni 1715: 29 März

2) Im Jahr 1680: Münz Doctor von
Langen von 1 bis 46

3) Tellen Relation von 12 Febr 1725: 49
gesprochen wurden

4) Münz Abfird von 7 März 1725
mit 11 Tabellen

5) Münz Patent von 15 März 1726
mit einer Tabelle

6) Münz Verordnung von 15 April 1726

7) Münz Patent von 26 April 1726

8) Münz Patent von 9 Juli 1732

9) Specification: von 9 Juli 1732



Nach deme einem Wohl-Edlen/ Bestrengen/ Fürsichtig: und Hochweisen Rathe dieser Stadt/ gründliche Nachricht eingelauffen/ daß über hievorige/ den 6. Septembris des verwichenen 1679. wie auch den 31. Januarii dieses 1680. Jahrs verbotene allzuringhältige/ dieser Tagen eine starcke Anzahl/ nicht bessere Münzsorten/ von gantzen Guldinern/ unter des Herrn Augusti Friderich Bischoffen zu Lübeck/ und Hertzogen zu Holstein/xc. wie auch des Herrn Carl Wilhelms Fürsten zu Anhalt Hochfürstl. Durchl. Hochfürstl. Durchl. anhero gebracht worden seyen/ worvon zu Ende dieses der Abdruck zu finden ist; Als wollen Ihre Wohl-Adel. Herzligk. und Gestr. aus mild-väterlicher Vorsorge/ Ihre liebe Burger/ Schutzverwandte und Angehörige nicht nur vor diesen allzuringhältigen Münzsorten zeitlich gewar- net/ sondern auch hiemit ernstlich/ und bey Vermeidung empfindlicher Straffe/ nochmalen verboten haben/ daß solche all- zugeringe Münzsorten in hiesiger Stadt und Dero Gebiete keines wegs angenommen/ noch für passirlich gehalten wer- den sollen. Wie dann dero Hereinführung zugleich bey Straffe der Confiscation hiermit verboten wird. Und hat man zu besserer Nachricht/ auch derer vorher schon obgehörter massen verbotener ringhältiger Sorten/ hiemit nochmalen zu Ende dieses die Abdruck beizufügen gut befunden. Wornach sich mämmiglich zu richten.

Decretum in Senatu,
den 6. Martii An. 1680.

Hochfürstl. Sächsl. Guldner.



Hochfürstl.



Lübeckische



Guldner.



Hochfürstl. Anhaltische Guldner.



Hochgräfl. Montfort: Guldner.



Hochgräfl:



Neußen



Blauische



Guldner.



Montfortische halbe Guldner.



Neußen Blauische halbe Guldner.



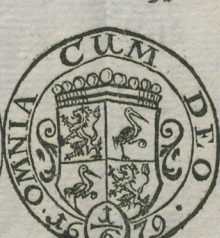
Montfort: 15. Rr.



Neußen



Blauische



15. Rr.



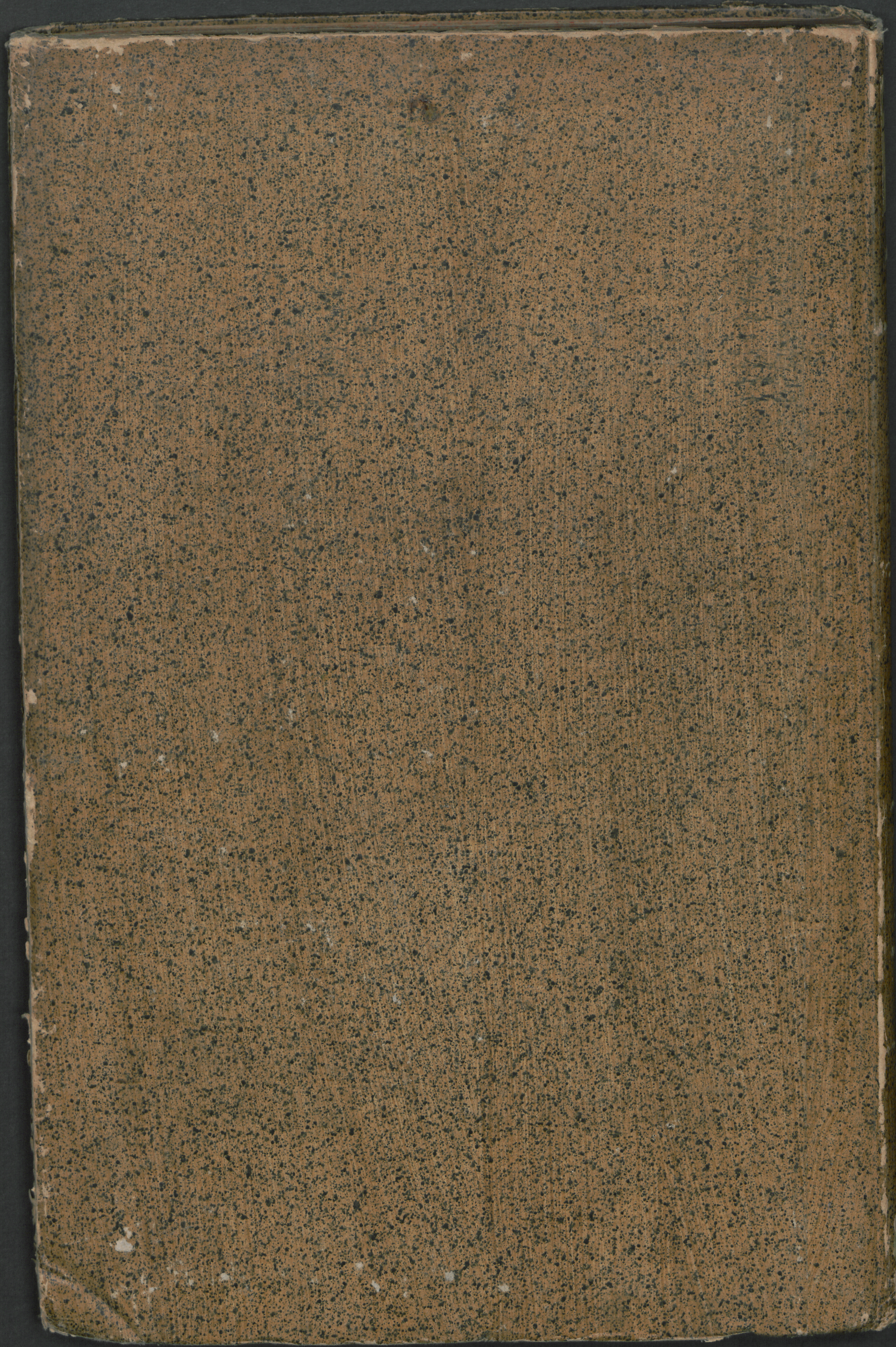
Fugger: 15. Rr.



Handwritten text in a historical script, likely Latin or German, covering the top half of the page. The text is written in a cursive hand and is somewhat faded. It appears to be a letter or a document from the 17th or 18th century.



ent-
die
inge
und
en:
ben
ten,
nd,
fene
sche
so
ver-
les
rig-





3
tern/ unter d
ilhelms Fi
ses der Abd
hre liebe B
t/ sondern an
geringe Ad
n sollen. &
besserer No
nde dieses di

och fürstl. Säch



och Graf: Mon



ßend Blausche

